

Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Rainer Hange, noch 1941 im Krieg in Berlin geboren. Seit über 2 Jahrzehnten engagiere ich mich als Mitglied beim Verein „Gegen Vergessen-für Demokratie“ und auch als Gründungsmitglied des Starnberger Dialogs für den Erhalt unserer Demokratie und versuche auch die jüngere Generation, auch als Vater und Großvater, immer wieder an die schrecklichen Ereignisse der NS-Zeit zu erinnern. Wie schnell Demokratien zerstört werden können und das Recht des Stärkeren gilt, sehen wir nun leider wieder in der Welt und neben der Politik muss sich auch die Zivilgesellschaft, wir alle, für den Erhalt der liberalen Demokratie mit unserem austarierten Grundgesetz einzusetzen und dafür kämpfen. Auch wenn der Wahlkampf für die Kommunalwahlen in Bayern und den Landtag in Baden Württemberg nun entbrannt ist und die Parteien teils unterschiedliche Programme vortragen, darf der Zusammenhalt und die Menschlichkeit sowie die demokratischen Grundwerte und der Respekt vor den einzelnen Kandidaten nicht verloren gehen. Man kämpft für die besten Positionen und Lösungen in den Städten und Gemeinden und es sollte kein Kandidat Angst vor einer Kandidatur haben, nur weil Drohungen und Hassbotschaften diese über soziale Medien erreichen und einschüchtern sollen. Ich habe gestern bei der politischen Akademie in Tutzing an einem Workshop teilgenommen, der zum Ziel hatte, engagierte Menschen in ihrem praktischen Einsatz für die Demokratie zu stärken und sie darin zu unterstützen, extremistischen Positionen wirksam entgegenzutreten und ihnen den Wind aus den Segeln zu nehmen, was z.B. an den Infoständen notwendig sein kann. In der kleinsten Zelle, der Familie beginnt bereits das Zusammenleben mit Kompromissen und Respekt vor dem anderen. Setzen wir uns alle für unser demokratisches Gemeinwesen ein und zeigen wir den Demokratiefeinden die Rote Karte.

Gez. Rainer Hange, 17.1.26

